

Die Gesten des Menschlichen, der Liebe, der Leidenschaften, der Zuneigung, des Geschlechterkampfes sind bereits seit Jahrtausenden in Stein geschlagen. Der menschliche Alltag, das Menschliche überhaupt, die „conditio humana“, wie auch das Unmenschliche, Absurde, Abwegige sind in einer unüberschaubar großen Zahl von Bildern dargestellt und behandelt und in einer Vielzahl von Materialien modelliert und erschaffen, in Knochen, Holz, Stein bis hin zu Kunststoffen, in lebensechten Darstellungen, im Sprech-, Figuren-, und Tanztheater, in Installationen und zeitgenössisch in künstlerischer Performance.

Dieser Fülle füge ich Skulpturen in Stein hinzu, die ich als Repräsentationen des weiblichen X-Chromosoms und des männlichen Y-Chromosoms definiere.

In den vorgestellten Skulpturen und Texten schlage ich eine Brücke zwischen Vorstellungen über die Beziehungen und Interdependenzen zwischen Weiblichem und Männlichem und abstrakt reduzierten skulpturalen Interpretationen des Themas, bis hin zu aktuellen Diskursen zur möglichen Bedeutung der zugrunde liegenden deterministischen Prozesse.

Dabei will und kann ich weder in diesem Text noch in den skulpturalen Arbeiten Antworten geben, das ist nicht Aufgabe von Bildhauer:innen, sondern nur auf Fragen hinweisen, die jede Leserin und jeder Leser dieses Textes und jede Betrachterin und jeder Betrachter dieser Skulpturen für sich individuell untersuchen und beantworten kann, wenn sie oder er denn will.

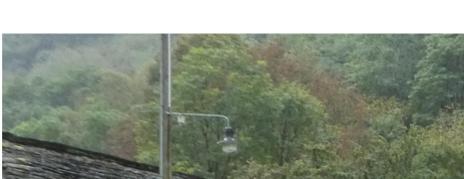
Ich stelle drei Skulpturen vor, die in Zwiesprache miteinander stehen und an dem Ort an dem sie gezeigt werden, dem Innenhof der Anlage des Museo di Valmaggia in Cevio den Raum definieren, als markant in Erscheinung treten und wahr genommen werden. Ihre Wirkung entsteht zunächst rein durch ihre Präsenz und ist von meinen inhaltlichen Intentionen unabhängig.

Dazu habe ich zwei verschiedene metamorphe Gesteine ausgewählt, mit der ortsbezogenen Gemeinsamkeit, dass beide im Maggiatal vorkommen. Zum einen ist das Crystallina Marmor, der am Ende des Tals im Valle di Peccia nahe der Ortschaft Plano di Peccia an der Ostflanke des Berges Pizzo Castello abgebaut wird. Zum anderen ist das Gneis, im Tal als „graniti“ bezeichnet, aus dem Steinbruch Boschetto in Cevio.

In meinen aktuellen Arbeiten befasse ich mich über formale Aspekte der Skulptur hinausgehend, mit dem Motiv des „Chromosoms“ und den darauf enthaltenen „codes“ als determinierende Faktoren unserer Natur und des Lebens.

Als Ausgangspunkt und Anregung für die Form der Skulpturen beziehe ich mich auf, durch bildgebende Verfahren interpretierte, menschliche Chromosomen.

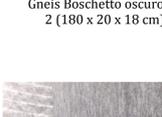
Thematisch begrenze ich mich hier auf das Weiblichkeit definierende X Chromosom und das Männlichkeit definierende Y Chromosom. Sie liegen in weiblichen Zellen in der Kombination XX und in männlichen Zellen in der Kombination XY vor.



„beziehung im raum“
X
Marmor Crystallina
2 (196 x 40 x 32 cm)



„beziehung im raum“
Y
Gneis Boschetto oscuro
2 (180 x 20 x 18 cm)



„Y-chromosom“
Gneis
Boschetto oscuro
(95 x 59 x 51 cm)



„beziehung in der zeit“
Sandstein weiß gefasst,
Wachs verpackt,
Gipshäutungen



„beziehung in der zeit“
Textfluss auf Banner
[Ausschnitt]
(160 x 40 cm)



CYQNCPLG genitalskulptur
(70 x 35 x 25 cm) Matriarchat statt Patriarchat erzählung gendered
entwerfen
XYY oestrogen endogene gene dekonstruktion mann
frau maskulin **organism me you**
klinefelter-syndrom
testosteron SOX9 SRY TDF XXXXXY reflexion
Y-chromosome kultur reconstruction natur gesellschaft moleküle
XXY-männer adrenalin CYQNCPLG community
gonaden **AAA GTATA GGCAG** serotonin
codierung womeness testes **open-source-östrogen**
open-source-testosteron technik liebe **riot grrll** wut natur künstlich
extern xenofeminism
determiniert k/nobs klon Karten mutante helix binär
material sequenz mosaic eifersucht zeit macht welt
maschine reduktion Y-chromosom hermaphrodit XXY XO-female
XY-frau turner-syndrome

you are coded
übercodiert
umcodiert decodiert
are you coded

wir sind chimären geist
somatic rache nippen sinne geist
power **körper** wert size colour bedeutung feminin material
-ismus understanding
raum **society** body interpretation
eigenschaften focus

colour **gender-tribalisierung** traditionen erziehung bildung
maleness **world** prothesengöttin
Gebiete tradition sexualität frustration cunt gemeinschaft
erziehung dick interpretation bedeutung macht überfrau
Person körper geist **grrlie-show**
eigenschaften
zuweisung macht

.....**8ma110**.....
identitäten-femininitäten-maskulinitäten



„beziehung im raum“
Marmorsäulen und
Gneissstelen stehen
zueinander und gegen
einander in räumlichem
Bezug

Wesentlich ist die
Positionierung der
Marmorsäulen und der
Gneissstelen in direktem
Verweis aufeinander:
Sie wurde so gewählt, dass
der Blick von Betrachter:in
oder Betrachter beim
Durchschreiten des
Eingangstorbreits in den
Museumshof, durch die
beiden Stelen des Y
hindurch auf die in der
Wiese liegenden
Marmorsäulen des X
gelenkt wird.



„beziehung in der zeit“
Die ganz anders
gearbeitete Gneisskulptur
„Y-chromosom“ im
Museumshof leitet formal
und inhaltlich auf die
Installation mit dem Motiv
der „Liebenden von Ain
Sakhri“ im Infocenter über.



„beziehung in der zeit“
Hier ist das alte Motiv der
„Liebenden von Ain Sakhri“
aufgegriffen, variiert und
neu bearbeitet und diese
11000 Jahre alte
Interpretation eines
Menschenpaares der
zeitgenössischen
Kakophonie im Diskurs
über Gesellschaft,
Sexualität und Gender
gegenübergestellt.

Meine hier gezeigten skulpturalen Arbeiten sind der Paarbeziehung verpflichtet. Es ist gerechtfertigt, Paarbeziehungen in den Mittelpunkt zu stellen, hat doch das „Paar“ seit Jahrtausenden als Schöpfer und Schöpferin der Welt unsere Geschichte geschrieben.

Die Skulpturen verweisen auf die Kodierung des Menschen durch genetische Informationen die in Chromosomen gespeichert sind und unser Sein wesentlich mitbestimmen. Mein besonderer Augenmerk gilt hier den Chromosomen X und Y, die beim Menschen in der Kombination XX die Frau und in der Kombination XY den Mann definieren.

Ein Skulpturenpaar aus zwei quaderförmigen Säulen die X-förmig liegend angeordnet sind können in der Betrachterin oder dem Betrachter Assoziationen zu X oder dem weiblichen X-Chromosom vermitteln.

X / Chromosom
Paar aus 2 Ungleichen Ähnlichen / 2 Frauen / 2 Männer / Mann Frau / Schwere / Liebe / Gewalt

Ein zweites Skulpturenpaar aus zwei senkrechten Stelen, die in geringem Abstand zueinander gewandt aufgestellt sind, können durch die Schrägfläche in einem der Steine, bei Betrachterin oder den Betrachter die Anmutung eines Y oder die Assoziation zu dem männlichen Y-Chromosom vermitteln.

Y / Chromosom
Paar aus 2 Ungleichen Ähnlichen
/ Mann Frau /
Nähe / Distanz

Die Skulpturen sind mir einerseits Repräsentationen des weiblichen X- und des männlichen Y-Chromosoms, andererseits, in ihrer zweiten Anordnung, auch Repräsentationen von Menschen-Paaren. Sie stehen aber auch als Skulpturen für sich, definieren den Ort und erschaffen so den "Platz" neu.

Diese Skulpturen werden ergänzt durch eine Arbeit die ich als „reproduziert“ bezeichne und das Ur-motiv der „Liebenden von Ain Sakhri“ aufgreift, variiert und erweitert. Teil dieser Arbeit ist ein Text-Banner, in dem ich mich stichwortartig mit aktuellen Diskussionen zu genetischer Disposition, Geschlechterdiversität, Gender und Gesellschaft auseinandersetze, als persönliche Reflexion und Anregung für Betrachter und Betrachterin, die über die reine Beschäftigung mit X und Y hinausweist.